

GESELLSCHAFT FÜR ZEITGENÖSSISCHE KONZEPTE e.V.

EINLADUNG FALLING FROM THE SHOULDERS OF GIANTS: RE:DEFINE PRESSURE

**23. Juli, 11 - 20 Uhr in der Digitalvilla, Hedy-Lamarr-Platz,
Karl-Marx-Str. 67, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
Systeme & Prozesse, 14482 Potsdam (Kooperationspartner)
Anmeldung erwünscht – Link zum Video-Call auf Anfrage unter
kontakt@verena-voigt-pr.de**



Dr. phil. Tilmann Engel, Hochschulambulanz der Universität Potsdam generiert graphische Artefakte mit Hilfe der Technik der Plattform NOVEL. Foto: Verena Voigt

Wie entsteht Bedeutung?

Mit dieser Frage beginnt [RE:DEFINE PRESSURE](#), ein künstlerisches Forschungsprojekt des Glitch Artists [NIKLAS WASHAUSEN](#). Konzipiert ist es als mehrteiliges partizipatives Projekt innerhalb des zweijährigen kuratorischen Konzepts [FALLING FROM THE SHOULDERS OF GIANTS: COLD FEET – LONG ARMS](#). Als Teil des [Förderprogramms Von hieraus Zukunft – Kulturland Brandenburg 2026/27](#) wird es finanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg; mit freundlicher Unterstützung der Brandenburgischen Sparkassen.

Kuratorische Leitung: [Verena Voigt M.A., Investigative Kuratorin](#) im Auftrag des Projektträgers [Gesellschaft für zeitgenössische Konzepte e.V.](#), Potsdam.

Nach dem Auftakt am 18. Juni findet die zweite Veranstaltung am 23. Juli 11-20 Uhr in der Digitalvilla, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Prozesse & Systeme, Hedy-Lamarr-Platz, Karl-Marx-Strasse 67, 14482 Potsdam statt. [Katja Melzer](#), Geschäftsführerin von Kulturland Brandenburg & Direktorin des Brandenburg Museums spricht das Grußwort.

Das Projekt [RE:DEFINE PRESSURE – COLD FEET](#) von [Niklas Washausen](#) ist in das Tagesprogramm des 23. Juli eingebunden, das u.a. die Projekte [SLOWGRAM](#) vorstellt und die Langzeitstudie [GLITCH ART IN THE AGE OF PERFECT CENSORSHIP](#) weiterverfolgt. Siehe dazu auch das Interview mit Ian Keaveny auf [art-in-berlin.de](#).

Die Gesellschaft für zeitgenössische Konzepte e.V. (Potsdam) lädt Menschen unterschiedlicher Generationen und sprachlicher Hintergründe ein, gemeinsam das „Fachvokabular“ des [MfS-Lexikons](#) „einzulesen“ – auf Deutsch oder übersetzt in ihre jeweilige Muttersprache – um Teil einer raumgreifenden Gebäudeinstallation in der Digitalvilla am 25. September – während der nächsten Veranstaltung – zu werden.

Hintergrund: Es geht um Sprache, Körper und Architektur. Gelesen wird aus dem [MfS-Lexikon](#) des [Bundesarchivs](#) – dem zentralen digitalen Nachschlagewerk zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Frei zugänglich & wissenschaftlich fundiert erläutert, finden sich hier Informationen zu Strukturen, Methoden, inoffiziellen Mitarbeitern und Schlüsselbegriffen des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Im Rahmen des künstlerischen Projekts benutzen wir neben der Online-Ausgabe auch das gedruckte Standardwerk „Das MfS-Lexikon“, das vom [Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv](#)) herausgegeben wird und zuletzt 2021 als erweiterte und aktualisierte 4. Auflage im [Ch. Links Verlag](#) erschienen ist.

Kuratorischer Ausgangspunkt der experimentellen Lecture Performance RE:DEFINE PRESSURE sind literarische Beobachtung der Schriftstellerin Ines Geipel zu diktatorischen Einschreibungssystemen: „Macht, Zugriffsmöglichkeiten und Gesellschaft werden am Körper verhandelt: als eminenter Teil der politischen Physis der Diktatur, als Einschreibungssystem ...“ Mehr dazu in der Publikation von Verena Voigt, [Glitch: Ontological Exhaustions & System Failures](#), 2026, S. 129.

Gemeinsam mit Dr. med. Michael Cassel und Dr. phil. Tilman Engel, Wissenschaftler der Hochschulambulanz der Universität Potsdam und dem Künstler Niklas Washausen entstand daraus die Frage, ob sich diese sprachlichen Einschreibungen im Umkehrschluss aus dem Körper „herauslesen“ lassen. So entstand die Idee, den Fußdruck als Metapher für Leichtigkeit & Schwere der Sprache „auszulesen“ – unterstützt von dem orthopädischen Fußdruck-Scanner der Plattform NOVEL.

Was hat das mit Glitch zu tun? Das künstlerische Experiment RE:DEFINE PRESSURE macht sich auf, die Persistenz und Dauerhaftigkeit von Wissens-, Macht- und Kontrollarchitekturen zu hinterfragen. Mit Hilfe der Glitch-Methoden fokussieren wir im Gegenzug jene Momente, in denen Architekturen ins Rutschen geraten & Systeme ihre epistemische Souveränität verlieren.

In einem kollaborativen Prozess und in gemeinsamer Anstrengung wollen wir uns auf eine künstlerische Spurensuche begeben & nach den Wechselwirkungen von disruptiver Grammatik, Körper und Architektur fragen. Das Projekt begreift Wirklichkeiten als Buchseiten, die sich begeben & umschreiben lassen. Der Fuß als unterste, tragende und zugleich verletzbare Kontaktfläche zum Boden wird hier nicht zum Träger verborgener Wahrheiten. Er markiert den Punkt, an dem Erkenntnisssysteme ins Wanken geraten.

Während der Forschungen der vergangenen Monate wurde uns deutlich, dass zwischen Einschreibung und Erkenntnis eine komplexere Entsprechung bestehen muss, die wir besser verstehen wollen. Der menschliche Körper ist offenbar kein Archiv im traditionellen Sinn. Jede Messung bleibt vergeblicher Versuch. Übrig bleibt ein Glitch, markiert als flüchtiger Moment, in dem eindeutige Zusammenhänge ihre Selbstverständlichkeit verlieren.

Es zeigte sich immer deutlicher: Bei dem Kunstprojekt RE:DEFINE PRESSURE geht es nicht nur um die Rückvermessung des Körpers, sondern um das Verstehen diktatorischer Sprachsysteme. Die Begriffe des Stasi-Lexikons interessieren uns nicht allein als historische Dokumente, sondern als Teil einer Sprache, die Wahrnehmung organisiert, Wirklichkeit beschreibt und Handlungen vorbereitet - indem sie mit darüber entscheidet, was sichtbar ist und was unsichtbar bleibt.

In dem Projekt & Open Call **GLITCH ART IN THE AGE OF PERFECT CENSORSHIP** (14-15.30 Uhr) geht es ebenfalls um digitale Unsichtbarmachungen von Artefakten auf sozialen Plattformen am Beispiel von Instagram, Facebook, Tumblr etc. der vergangenen Jahrzehnte. Ian Keaveny und Verena Voigt stellen das für das Projekt geführte Interview mit dem französischen Glitch-Artist Xavier Dallet vor, der über Massenlöschungen von Artefakten berichtet.

Ab 18 Uhr diskutieren wir mit Michael Betancourt, Ian Keaveny & Laila Shereen Sakr über die Design Fiction **SLOWGRAM** als Prototyp für eine Revision künftiger Plattformkulturen. Moderation: Verena Voigt M.A.

Mit dem ersten gemeinsamen Audio-Workshop am 23. Juli (16-18 Uhr) beginnt ein mehrstufiger Forschungsprozess. Alle hier entstehenden Audioaufnahmen werden Bestandteil einer Gebäude-Installation in der Digitalvilla, die wir am 25. September zusammen mit der Eröffnung der Glitch-Art-Sammlung & einem Künstler:innen-Talk mit Thomas Scheffer & Karina Lejeune zeigen.

Aus der Vielzahl der Stimmen aus dem Rezitationsworkshop am 23. Juli möchten wir anschließend einige Teilnehmer:innen zu einer zweiten Forschungsphase in die Hochschulambulanz einladen. Der Termin hierzu wird noch bekannt gegeben. Im folgenden Schritt verbinden sich Sprache, Video und experimentelle Fußdruckmessungen zu einer audiovisuellen Forschungsperformance, in der sich Geschichte, Gegenwart und Zukunft spiegeln.

**Wenn Sie neugierig geworden sind und Teil dieses Forschungsprozesses werden möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Nachricht.
Auch besteht am 23. Juli die Möglichkeit, die Arbeit der Künstler:innen-Gruppe GIANT GLITCHES kennenzulernen und mit uns ins Gespräch zu kommen.**

PROGRAMM | 23. Juli, Digitalvilla, Forschungsbraukeller
Anmeldung unter kontakt@verena-voigt-pr.de erwünscht.
Ort: Digitalvilla am Hedy-Lamarr-Platz, Karl-Marx-Str. 67, 14482 Potsdam

Beginn der Veranstaltung 11 Uhr

Grußwort: Katja Melzer, Geschäftsführerin von Kulturland Brandenburg & Direktorin des Brandenburg Museums

Einführung

Verena Voigt M.A., Investigative Kuratorin, GFZK e.V.

FALLING FROM THE SHOULDERS OF GIANTS

Was nach dem Fall von den Schultern der Giganten passieren könnte...
Eine Phänomenologie algorithmischer Erfahrungen

12 Uhr

Niklas Washausen: RE:DEFINE PRESSURE - Eine Übersetzungswerkstatt unter Einbeziehung des MfS-Lexikons | Einführung in die partizipative Audio-Werkstatt am Nachmittag

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Generationen und Sprachen sind herzlich willkommen.

14 Uhr — Ian Keaveny & Verena Voigt

GLITCH ART IN THE AGE OF PERFECT CENSORSHIP'

[Das Interview mit Xavier Dallet – mit deutschen & englischen Untertiteln](#)

Einführung, Moderation und Diskussionsleitung: Verena Voigt & Ian Keaveny

PAUSE

16 Uhr — Niklas Washausen: RE:DEFINE PRESSURE

Audio-Werkstatt: Möglichkeit für Teilnehmer:innen zur Partizipation.

Für Rezitationswünsche bitte vorab Kontakt aufnehmen: kontakt@verena-voigt-pr.de

18 Uhr — Michael Betancourt, Ian Keaveny & Laila Shereen Sakr:

SLOWGRAM - Prototyp für eine Revision künftiger Plattformkulturen

Moderation: Verena Voigt

Voraussichtliches Ende 20 Uhr

Konzept : Verena Voigt M.A., Investigative Kuratorin, GFZK e.V. Potsdam